

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die weiteren Absichten der D. S. L. gingen klar aus ihrem Befehle vom 29. Mai hervor:

„Nach Erreichen der durch Befehl vom 28. 5. festgelegten Linie ist der Angriff vom linken Flügel der 18., von der 7. und 1. Armee südlich der Dife in Richtung Compiègne—Dormans—Epernay fortzusetzen und der Höhenblock zwischen Vesle und Marne südlich Reims. . . zu gewinnen. Die Marne ist nach Süden nicht zu überschreiten.“

Von dieser Linie standen die Gruppen Wichura, (von Gegend Béchelle ab nach Süden) Winckler und Conta nicht mehr weit entfernt, und es war wahrscheinlich, daß hier das befohlene Ziel bald erreicht werden würde, vielleicht auch noch vom rechten Flügel der Gruppe Schmettow. Rechts und links davon aber blieben noch gewaltige Aufgaben zu lösen. Auf dem Westflügel erhofften D. S. L., Heeresgruppe und Armeen von den weiteren Fortschritten nördlich und südlich Soissons die schon mehrfach erwähnte Wirkung, daß der Gegner zur Räumung des Geländes zwischen Dife und Aisne gezwungen würde. Das schien auch bevorzustehen. Denn es war heute ein Funktspruch aufgefangen worden, der die Weisung an die franz. 55. Div. — eingesetzt südlich Pontoise—Manicamp, d. h. also vor dem linken Flügel der 18. Armee — zum Zurückgehen enthielt. Wenn nun auch der York-Angriff infolge der noch nicht abgeschlossenen Vorbereitungen auf den 31. Mai hatte verschoben werden müssen, so wurde doch der sofortige Vorstoß der inneren Flügel der 18. und 7. Armee vorbereitet für den Fall, daß der Gegner vor ihnen seine Stellungen tatsächlich räumte. Um dieses rechtzeitig zu erkennen, war verstärkte Aufklärung aller Art, u. a. auch ein gewaltsamer Erkundungsvorstoß bei der Gruppe François über den Dife—Aisne-Kanal in der Frühe des 30. Mai angeordnet. Ging es hier zwischen Royon und dem bisherigen rechten Angriffsflügel am 30. Mai vielleicht ohne schweren Kampf gut vorwärts, brachte ferner die neu eingesetzte 51. Res.Div. neuen Schwung in den Angriff südlich Soissons und blieb die aus vier Divisionen bestehende Gruppe Wichura erfolgreich, dann konnte die deutsche Front auf dem Westflügel dem von der D. S. L. angestrebten Ziele schon am 30. Mai um ein beträchtliches nähergebracht werden. Die Heeresgruppe wies am Abend des 29. Mai nochmals nachdrücklich darauf hin, daß „der Hauptdruck des Angriffs der 7. Armee zwischen Soissons und Fère-en Tardenois in allgemeiner Richtung Berberie—Crépy en Valois—Château Thierry“ liege.

Weniger aussichtsvoll sah die Lage auf dem Ostflügel aus. Der Plan der Führung ging dahin, den Höhenblock südlich Reims und zwar